

**Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich
der Sabbatfeier der Synagogengemeinde Köln am 11.
November 2023**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Rabbiner Bruckner,
sehr geehrte Herren Rabbiner – Kvod Ha-Rabbanim
lieber Herr Doktor Rado,
liebe Frau Levy,
lieber Herr Lehrer, lieber Ebi,
sehr geehrter Herr Doktor Schotland,
liebe Gemeinde-Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

Shabbat Shalom!

Mein großes Dankeschön an Sie, lieber Kantor Tauber, für
Ihren Vortrag: Ihre Stimme berührt mich – erst recht an diesem
besonderen Shabbat nur zwei Tage nachdem wir gemeinsam
den Opfern der Novemberprogrome gedachten.

Liebe Gemeinde, heute feiern Tausende Menschen in Köln das
Leben, während ich viele von Ihnen in tiefer Trauer und in
Sorge weiß.

Ich kann nur versuchen, nachzuempfinden, wie sehr Ihnen
heute Verlust und Verzweiflung angesichts der Ausgelassenheit
in Köln bewusstwerden – möglicherweise gehen Ihnen die

Ereignisse der vergangenen Wochen hier unweit der so lebhaft besuchten Zülpicher Straße sogar besonders nahe.

An diesem 11. November bin ich zu Ihnen gekommen, um Ihnen meine tief empfundene Anteilnahme auszudrücken.

Ich bin gekommen, um am Shabbat bei Ihnen zu sein – um Ihre Trauer und Ihr Entsetzen über den Antisemitismus in dieser Stadt und in diesem Land zu teilen.

Diese Situation ist nicht hinnehmbar – und ich kann Ihnen versichern, dass die Stadt Köln alles unternimmt, damit Sie sicher und friedlich in Ihrer Heimatstadt leben können!

Liebe Gemeinde, vor zwei Tagen habe ich hier in der Synagoge gesagt, was ich heute wiederholen möchte: Die historische Verantwortung unseres Staates ist keine Leerformel ist, sondern ein Auftrag. Sie ist ein ganz konkretes Gebot, das sich an alle Bürgerinnen und Bürger richtet: unverbrüchlich zu den Jüdinnen und Juden in unserer Gesellschaft zu stehen.

Dieses Gebot gilt für mich auch am 11.11. – einem traditionell ausgelassenen Tag des Kölner Jahreslaufs.

„Nie wieder“ muss es selbstverständlich auch heute heißen!

Ich bin Ihnen dankbar, dass wir gemeinsam bei der heutigen Shabbat-Feier die Hoffnung auf den Frieden in unseren Gesellschaften stärken.

Seien Sie sicher: Ich stehe an Ihrer Seite, und ich tue es zu jeder Zeit. Shabbat Shalom!